

Stadt will kein Handy-Empfang in U-Bahn

Rathaus-Mehrheit: „Es ist schließlich der Wunsch der Fahrgäste“ / CSU spricht von einer Provinz-Posse

age. **München**

Der Münchner weiß: Wer mit der U-Bahn fährt, dessen Handy hat erstmal Sendepause. Nix geht - kein Empfang! Und daran wird sich auch nichts ändern: Denn gestern beschloss die rot-grüne Rathausmehrheit endgültig, keine Sende-Verstärker in die Tunnel einbauen zu lassen. Die U-Bahn bleibt also Münchens letzte „empfangslose“ Zone.

Hauptargument für die Stadtrats-Entscheidung war eine Umfrage der MVG im Juli 2004. Damals hatten 65 Prozent der befragten Münchner geäußert, dass sie das Telefonieren in den Tunneln und an den Gleisen ablehnen: Das

ständige Klingeln sei nervig, außerdem befürchte man die Strahlen. Auch für MVG-Chef Herbert König ein klares Zeichen, auf die Funktechnik zu verzichten - wolle man doch generell dem Willen der Fahrgäste folgen.

CSU-Stadtrat Helmut Pfundstein kann da nur den Kopf schütteln. Schon Anfang des Jahres hatte seine Fraktion die Ergebnisse der Umfrage in Frage gestellt. „Das ist doch alles eine Provinz-Posse“, schimpfte der Politiker gestern nach dem Stadtratsbeschluss. „Bei der S-Bahn haben wir in den Tunneln auf der Stammstrecke doch auch diese Sende-Verstärker. Und alle sind zufrieden. Wir hin-

ken hier wieder mal nach.“ Denn in anderen Großstädten ist das Telefonieren in den U-Bahn-Tunneln Usus. In Hamburg, Berlin, Frankfurt und Köln wurden die Strecken schon vor längerem mit den Sende-Verstärkern ausgerüstet. Kostenfrei! Auch in München hatten sich Anbieter bereiterklärt, die Ausstattung zu übernehmen. Pfundstein: „Doch die MVG hat nicht reagiert.“

Das Funkloch im Untergrund - besonders für die WM sieht Pfundstein schwarz: „Was ist das denn für ein Eindruck für eine Weltstadt, wenn Fans, Journalisten und Besucher bei der Fahrt zum Stadion ständig ohne Empfang dasitzen?“



In der Münchner U-Bahn heißt's für Handy-Besitzer weiterhin: kein Empfang!